

Horst Fuhrmann
Cicero und das Seelenheil

Lectio Teubneriana
XII

Horst Fuhrmann

Cicero und das Seelenheil

oder

*Wie kam die heidnische Antike durch
das christliche Mittelalter?*



K · G · Saur München · Leipzig 2003

Lectio Teubneriana

XII

**Freitag, 21. März 2003, 19.30 Uhr
Alte Börse am Naschmarkt in Leipzig**

Es musiziert das Ensemble „Trifoglio“

Regina Häußler - Martina Quaas

Ingo Voelkner

Blockflöte

Musikalische Begrüßung

O rosa bella - John Dustable (1380–1453)

Quel fronte signorilla - Guillaume Dufay
(ca. 1400–1474)

Una panthera - Johannes Ciconia (1335–1411)

Lectio Teubneriana

XII

Horst Fuhrmann

**Ciceronianus es,
non Christianus**

**Über Wahrheit und Sprache
im Mittelalter**

Die Lectiones Teubnerianae
erscheinen in einer eigenen Reihe im
K.G.Saur Verlag München · Leipzig

Hieronymus als Bibelübersetzer

Vivian-Bibel (Paris, Bibl. Nat., Lat. 1), geschrieben in Tours ca. 845; vom Laienabt Graf Vivian (844–851) und den Mönchen von St. Martin (Tours) König Karl dem Kahlen (840–877) zugeeignet. – Titelbild zu den Vorreden des Hieronymus. Die drei Streifen stellen Szenen aus dem Leben des Kirchenvaters dar. Im oberen Bild verläßt Hieronymus die Stadt Rom, segelt in das Heilige Land und nimmt Unterricht bei einem Hebräischlehrer, den er gerade auszahlt. Die mittlere Szenenfolge zeigt Hieronymus beim Unterricht der aristokratischen Damen, die ihm aus Rom gefolgt waren, darunter Paula und ihre Tochter Eustochium, an die der Traumbrief gerichtet ist. Rechts: Geistliche bei der Schreibarbeit. Im unteren Abschnitt verteilt Hieronymus die Übersetzungsbände, die in die Welt getragen werden.

